Prüfungssimulation

Drohnenführerschein A1/A3 Theorie-Trainer - Betriebsverfahren

Quizvds.it

NAME DES STUDENTEN:	DATUM UND UHRZEIT:

01. Eine Drohne muss in einer Flughöhe bleiben, die gleich oder geringer als der anwendbare Grenzwert ist, im Allgemeinen:

a) 120 m über dem nächstgelegenen Punkt der Erdoberfläche in der offenen Kategorie.
b) 300 m in A1.
c) 500 m, wenn die Drohne der Klasse C0 angehört.
d) 1500 ft in A3.

02. Welche Funktion haben die Balancer-Anschlüsse an einem Akku?

a) Die Spannung der Zellen beim Laden des Akkus ausgleichen
b) Die Spannung der Zellen beim Entladen des Akkus ausgleichen
c) Die Spannung an den Klemmen des Akkus beim Laden regeln
d) Die Spannung an den Klemmen des Akkus beim Entladen regeln

03. Was trifft auf Müdigkeit beim Steuern von Drohnen zu?

a) Müdigkeit beeinträchtigt mich als Fernpilot während eines Drohnenflugs nicht.
b) Müde zu fliegen macht mich aufmerksamer und bewusster.
c) Müde zu fliegen ist ebenso schwerwiegend und kann dieselben Folgen haben wie betrunken zu fliegen.
d) Die Pupillen weiten sich durch Müdigkeit, wodurch ich im Dunkeln besser sehe.

04. Die Luftsicherheit umfasst die Verhinderung:

a) Nur von Rückenwind.
b) Von Vergaservereisung.
c) Von QNH-Fehlern.
d) Von unbefugten Übernahmen oder unbefugter Nutzung.

05. Eine gestörte Steuerfunkverbindung kann zu Folgendem führen:

a) zu einer besseren Flugdauer.
b) zu einem genaueren QNH.
c) zu einer besseren Videoqualität.
d) zu einem Kontrollverlust oder einer unbeabsichtigten Steuereingabe.

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it

06. Ohne besondere Erweiterungssysteme liegt die Positionsungenauigkeit des GNSS-Empfängers unter guten Empfangsbedingungen in der Größenordnung von:

a) 1 m
b) 5 m
c) 10 m
d) 2 m

07. Vor einem Flug mit Bildaufnahmen sollte das Verfahren Folgendes umfassen:

a) Den geplanten Bildausschnitt und die einzuhaltenden Grenzen zum Schutz Dritter.
b) Die automatische Veröffentlichung.
c) Das Überfliegen von unbeteiligten Personen.
d) Den Flug ohne Karte.

08. Wie hat sich der Fernpilot zu verhalten, wenn sich dem unbemannten Luftfahrzeug ein bemanntes Luftfahrzeug nähert?

a) Das bemannte Luftfahrzeug muss dem unbemannten Luftfahrzeug ausweichen.
b) Beide Luftfahrzeuge haben gleichermaßen nach rechts auszuweichen.
c) Das unbemannte Luftfahrzeug muss dem bemannten Luftfahrzeug stets ausweichen.
d) Es gilt das Prinzip, dass das höher fliegende Luftfahrzeug ausweichen muss.

09. Ein betriebliches Verfahren vor dem Flug muss beginnen mit:

a) Der Analyse des Ortes, der Beschränkungen, des Wetters und der Risiken.
b) Der Auswahl des Videofilters.
c) Der Veröffentlichung des Flugplans in einem sozialen Netzwerk.
d) Dem Start, um das Gebiet zu überprüfen.

10. Der Kontrollturm (Tower, TWR) erbringt folgende Dienste:

a) Flugverkehrskontrolldienst und Alarmdienst.
b) Flugverkehrskontrolldienst, Fluginformationsdienst und Alarmdienst.
c) Flugverkehrskontrolldienst und Fluginformationsdienst.
d) nur den Flugverkehrskontrolldienst.

11. Der Sicherheitsabstand zu Personen muss angepasst werden:

a) Ausschließlich an die Farbe der Drohne.
b) Ausschließlich an die Marke.
c) Ausschließlich an den Preis der Drohne.
d) An die Unterkategorie, die Masse, den Wind und das Flugverhalten der Drohne.

12. Was bezeichnet die Selbstbeteiligung (Franchise) in einer Police?

a) Das maximale Gewicht der versicherten Drohne.
b) Die maximal zulässige Flughöhe.
c) Die UAS-Betreibernummer.
d) Den Schadensanteil, der gemäß Vertrag vom Versicherungsnehmer selbst zu tragen ist.

13. Luftfahrzeuge zur Freizeitnutzung, die in einem geschlossenen und überdachten Raum betrieben werden:

a) Unterliegen keiner Genehmigungspflicht.
b) Müssen eine Genehmigung der Gemeinde einholen.
c) Müssen eine Genehmigung der Landesluftfahrtbehörde einholen.
d) Müssen je nach Szenario eine Genehmigung einholen.

14. Um die auf einer Speicherkarte gespeicherten Daten zu schützen, wird empfohlen:

a) sie unbeaufsichtigt im UAS (Drohne) zu belassen.
b) den Zugriff zu beschränken, sicher zu sichern und bei Bedarf zu löschen.
c) sie jedem Beobachter auszuleihen.
d) ihren Inhalt zu veröffentlichen, um einen Verlust zu vermeiden.

15. Der Grundsatz der Datenminimierung besteht darin:

a) In allen Fällen in maximaler Auflösung zu filmen.
b) Alle Aufnahmen unbegrenzt aufzubewahren.
c) Alle Aufnahmen zu veröffentlichen, um die Transparenz zu belegen.
d) Nur die für den verfolgten Zweck tatsächlich erforderlichen Daten zu erheben.

16. Ein Luftfahrzeug sieht vor sich ein anderes Luftfahrzeug mit nur wenig abweichendem Kurs und geringerer Geschwindigkeit als seiner eigenen. Was muss der Pilot tun?

a) Er überholt das Luftfahrzeug, indem er nach links ausweicht.

b) Er überholt das Luftfahrzeug, indem er nach oben ausweicht.

c) Er überholt das Luftfahrzeug, indem er nach rechts ausweicht.

d) Er überholt das Luftfahrzeug, indem er nach unten ausweicht.

17. Ein UAS der Klasse C2 darf in der Unterkategorie A3 betrieben werden, wenn der Fernpilot insbesondere Folgendes einhält:

a) Den Online-Lehrgang A1/A3, das Handbuch des Herstellers und die Abstände der Unterkategorie A3.

b) Das Überfliegen unbeteiligter Personen.

c) Einen maximalen Abstand von 100 m zum Fernpiloten.

d) Eine grundsätzlich erforderliche Genehmigung des Luftfahrt-Bundesamtes (LBA).

18. Im Sinne der Vorschriften bezeichnet eine "besondere Tätigkeit" (genehmigungspflichtiger Spezialbetrieb):

a) Das Überfliegen von Gewässern.

b) Die Flugausbildung.

c) Die Beförderung eines Passagiers.

d) Eine Tätigkeit, für die bei der Behörde ein für die Ausübung dieser Tätigkeit spezifisches Handbuch einzureichen ist.

19. Von fokussierter Aufmerksamkeit spricht man, wenn:

a) man sich auf eine einzige, genau bestimmte Aufgabe konzentriert

b) man sich auf einen bestimmten Reiz konzentriert

c) man sich auf mehrere Aufgaben gleichzeitig konzentriert

d) sich automatisch die Entscheidungsfähigkeit des Fernpiloten verbessert.

20. Welches ist eine zutreffende Erklärung des OODA-Entscheidungsprozesses?

a) Objekte in der Nähe des Betriebs müssen mit optischen Mitteln erkannt werden. Es muss eine Strategie zu deren Vermeidung entwickelt werden. Auf Grundlage dieser Strategie muss der UAS-Fernpilot eine Entscheidung treffen und entsprechend handeln.

b) Ungewöhnliche Situationen müssen durch fortlaufende Beobachtung erfasst werden. Die Optionen zu ihrer Bewältigung müssen erkannt und gegeneinander abgewogen werden. Auf Grundlage dieser raschen Analyse muss der UAS-Fernpilot eine Entscheidung treffen und entsprechend handeln.

c) Versäumnisse sind bei jedem UAS-Betrieb unvermeidlich. Die von Fachleuten abgegebenen Meinungen müssen daher berücksichtigt und abgewogen werden. Auf Grundlage dieser Informationen muss der UAS-Fernpilot eine Entscheidung treffen und entsprechend handeln.

d) Das UAS bringt viele außergewöhnliche neue Chancen für den europäischen Markt. Jeder UAS-Betreiber muss daher mit diesen Informationen eine Tätigkeit planen, eine Entscheidung treffen und entsprechend handeln.

21. Welche Situation kann zu Problemen mit dem Versicherungsschutz führen?

a) Das Fliegen unter Einhaltung des Handbuchs und der geografischen UAS-Gebiete.

b) Das Durchführen dokumentierter Vorflugkontrollen.

c) Die Nutzung des UAS für eine ausgeschlossene oder in der Police nicht angegebene Tätigkeit.

d) Das Einhalten des VLOS (direkter Sichtkontakt).

22. Mit zunehmender Erfahrung nimmt laut Reason die Wahrscheinlichkeit, fertigkeitsbasierte Aufmerksamkeits- und Unachtsamkeitsfehler (skill-based) zu begehen:

a) Zu

b) Ab

c) Sie weist keine signifikanten Veränderungen auf

d) Sie wird automatisch durch das GNSS des UAS ausgeglichen.

23. Ein gerissener oder verformter Propeller muss:

a) Verwendet werden, wenn der Flug kurz ist.

b) Vor dem Flug ausgetauscht werden.

c) Für den Flug mit Klebeband geklebt werden.

d) Durch einen langsameren Steigflug ausgeglichen werden.

24. Bei starkem Wind: 1 - die Stabilität des Fluggeräts kann beeinträchtigt werden 2 - die Flugbahn kann verändert werden 3 - es hat keinen Einfluss auf den Flug 4 - der Pilot ermüdet schneller

a) 1 - 2.
b) 2 - 4.
c) 1 - 3.
d) 2 - 3.

25. Ein ordnungsgemäßes Verfahren nach dem Flug umfasst die Überprüfung:

a) Der Anzahl der Zuschauer.
b) Der Art des Videoschnitts.
c) Ausschließlich des vergangenen Wetters.
d) Des Zustands der Propeller, Motoren, des Akkus und etwaiger Warnmeldungen.

26. Warum ist der Konsum von Betäubungsmitteln mit dem Steuern eines UAS unvereinbar?

a) Weil er die Entfernungswahrnehmung verbessert.
b) Weil er Aufmerksamkeit, Urteilsvermögen, Reaktionszeiten und Koordination beeinträchtigen kann.
c) Weil er nur mit einem UAS der Klasse C0 erlaubt ist.
d) Weil er das Betriebsrisiko automatisch verringert.

27. Wenn eine unbeteiligte Person in den Nahbereich gelangt, muss man:

a) Weiterfliegen, wenn sie nicht hinschaut.
b) Sie schnell überfliegen.
c) Die Drohne entfernen, abwarten oder je nach Risiko landen.
d) Die Geschwindigkeit erhöhen.

28. Das Betriebshandbuch des Herstellers muss gelesen und beachtet werden:

a) Vor der Verwendung des UAS, insbesondere hinsichtlich seiner Grenzen und Sicherheitsverfahren.
b) Nur für Nachtflüge.
c) Nur wenn die Drohne 25 kg überschreitet.
d) Nur in der speziellen Kategorie.

29. Um das erneute Auftreten eines Fehlers zu verhindern, ist es wichtig:

a) Die Personen zu ersetzen, die ihn verursacht haben

b) Das Bauteil zu ersetzen, dessen Ausfall den Schaden verursacht hat

c) Ihn zu untersuchen und die Ursachen zu ermitteln, die ihn ausgelöst haben

d) Es verbessert automatisch die Entscheidungsfähigkeit des Fernpiloten.

30. Ist mangelndes Situationsbewusstsein (Situation Awareness) eine der Hauptursachen menschlicher Fehler?

a) Wahr

b) Falsch, es wirkt sich nur auf den positiven Stress aus

c) Falsch, es ist nie eine Ursache menschlicher Fehler

d) Es betrifft nur Piloten bemannter Luftfahrzeuge.

31. Welche Aussagen zum Flug im FPV-Modus (Flug aus der Immersionsperspektive) sind zutreffend? 1) Die Bedingungen für den Flug in direkter Sichtverbindung (VLOS) beziehen sich auf die direkte Sicht des Fernpiloten auf das UAS 2) Der Begriff der direkten Sichtverbindung kann auf die Steuerung mittels einer Kamera ausgeweitet werden 3) Um als Flug in direkter Sichtverbindung zu gelten, muss ein Fernpilot zu jedem Zeitpunkt die direkte Sicht auf das UAS haben 4) Beim FPV-Flug können mehrere Personen abwechselnd auf die Steuerung einwirken 5) Zu einem bestimmten Zeitpunkt gilt nur eine einzige Person als Fernpilot

a) 1

b) 1, 2, 4 und 5

c) 2, 3, 4 und 5

d) 1, 3, 4 und 5

32. Innerhalb der Fluginformationsgebiete (FIR) werden die ständig abgegrenzten Lufträume mit Beschränkungen, Gefahren oder Verboten bezeichnet als: 1) TMA 2) D 3) CTR 4) P 5) AWY 6) R

a) 1, 4, 5 und 6

b) 2, 4 und 6

c) 1, 3 und 5

d) 2, 3 und 5

33. Der Kompass liefert unter folgenden Bedingungen fehlerhafte Anzeigen: 1 - Turbulenz 2 - Kurvenflug 3 - starker Seitenwind 4 - von null verschiedene magnetische Deklination

a) 1, 2, 3.

b) 1, 3, 4.

c) 1, 2, 3, 4.

d) 1, 2.

34. Flüge über einem besiedelten Gebiet (Ortschaft) fallen in der speziellen Kategorie nunmehr hauptsächlich:

a) Unter keine besondere Genehmigung.

b) Unter das Standardszenario STS-01, mit einem UAS der Klasse C5 und einer Betriebserklärung beim Luftfahrt-Bundesamt (LBA).

c) Unter eine Erklärung bei der zuständigen Behörde mit einer Vorlaufzeit von fünf Werktagen.

d) Unter das Standardszenario STS-02, das unbesiedelten Gebieten vorbehalten ist.

35. Welche Frequenzen werden häufig für die Videoübertragung verwendet?

a) 2,4 GHz, 5,8 GHz, 1,2 GHz

b) 240 MHz, 580 MHz, 120 MHz

c) 2,4 MHz, 5,8 MHz, 1,2 MHz

d) 24 MHz, 58 MHz, 12 MHz

36. Stress ist immer negativ

a) Wahr

b) Falsch, es gibt einen positiven Stress, den Distress

c) Falsch, es gibt einen positiven Stress, den Eustress

d) Er wird durch das GNSS des UAS automatisch ausgeglichen.

37. Der Sport- oder Hochgeschwindigkeitsmodus erhöht hauptsächlich:

a) die zum Anhalten oder zum Ausweichen vor einem Hindernis erforderliche Strecke.

b) die Einhaltung der Vorschriften.

c) die Präzision des Schwebeflugs.

d) die Speicherkapazität.

38. Welche Art von Fehlern begehen Führungskräfte typischerweise?

a) Latente
b) Aktive
c) Führungskräfte machen nie Fehler, sie finden jemanden, der an ihrer Stelle Fehler macht
d) Es verbessert automatisch die Entscheidungsfähigkeit des Fernpiloten.

39. Eine aus sehr großer Entfernung aufgenommene Aufnahme einer Menschenmenge, auf der keine Person identifizierbar ist, ist im Allgemeinen:

a) Weniger sensibel als eine identifizierbare Nahaufnahme.
b) Immer verboten.
c) Immer genehmigungspflichtig durch eine Behörde.
d) Ein Telemetrie-/Motordatensatz.

40. Im Gedächtnis werden überwiegend gespeichert:

a) Alle Ereignisse
b) Nur die Ereignisse, die uns unmittelbar betreffen
c) Nur die als nützlich oder bedeutsam eingestuften Ereignisse
d) Es wird automatisch durch das GNSS des UAS ausgeglichen.

41. Der automatische Rückkehrpunkt (Return-to-Home) muss überprüft werden, weil:

a) er alle Luftverkehrsregeln ersetzt.
b) er die Masse der Drohne erhöht.
c) eine fehlerhafte Position die Drohne in eine Gefahr führen kann.
d) er die Pflicht zum Sichtkontakt mit der Drohne aufhebt.

42. Welche Aussagen treffen hinsichtlich der Souveränität eines Staates im Sinne des Abkommens von Chicago zu? 1) Der Staat hat die vollständige und ausschließliche Lufthoheit über dem Luftraum oberhalb seines Hoheitsgebiets 2) Das Hoheitsgebiet umfasst die Landgebiete und die Hoheitsgewässer unter der Souveränität des Staates 3) Das Hoheitsgebiet umfasst die Landgebiete und die Hoheitsgewässer unter der Oberhoheit des Staates 4) Das Hoheitsgebiet umfasst die Landgebiete und die Hoheitsgewässer unter dem Schutz des Staates 5) Das Hoheitsgebiet umfasst die Landgebiete und die Hoheitsgewässer unter dem Mandat des Staates

a) 1, 2 und 3

b) 1, 2, 3 und 4

c) 1 und 2

d) 1, 2, 3, 4 und 5

43. In militärischen Tiefluggebieten für den Flug in sehr geringer Höhe gilt für die Militärpiloten:

a) Sie gewährleisten die Kollisionsvermeidung.

b) Sie haben die Möglichkeit, Sie mit ihrem Radar zu erfassen.

c) Sie gewährleisten die Kollisionsvermeidung nicht.

d) Sie üben Luft-Boden-Beschuss.

44. Gemäß dem Abkommen von Chicago kann jeder Vertragsstaat über seinem Hoheitsgebiet die Verwendung folgender Geräte verbieten oder regeln:

a) An Bord vorzuführende Filme.

b) Tragbare Computer.

c) Fotoapparate.

d) Mobiltelefone.

45. Welche Aussagen zur Cybersicherheit sind zutreffend? 1) Sie dient dazu, die Vertraulichkeit zu wahren. 2) Sie dient dazu, sich vor Eindringlingen zu schützen. 3) Sie betrifft sowohl den technischen Teil als auch die Nutzungsempfehlungen.

a) 1 und 2

b) 1 und 3

c) 1

d) 1, 2 und 3

46. Die Aufmerksamkeit hängt ausschließlich von dem ab, was wir über die fünf Sinne wahrnehmen

a) Wahr, unter allen Bedingungen
b) Wahr
c) Falsch
d) Es hat keine Auswirkung auf die Sicherheit des UAS-Betriebs.

47. Die Haftpflichtversicherung für Schäden an Dritten

a) ist immer verpflichtend.
b) ist nur für minderjährige Piloten verpflichtend.
c) ist nur für das erste Betriebsjahr verpflichtend.
d) wird durch die Klassenkennzeichnung des UAS ersetzt.

48. Das System zur elektronischen Fernidentifizierung (Remote-ID), mit dem bestimmte unbemannte Luftfahrzeuge ausgestattet sind, dient hauptsächlich:

a) Der Erhöhung der Flugdauer.
b) Dem Ersatz des Sichtkontakts des Fernpiloten.
c) Der Aussendung von Identifizierungs- und Positionsinformationen des Luftfahrzeugs über Funk.
d) Dem Stören anderer Drohnen in der Nähe.

49. Der Konsum leichter Drogen:

a) Wirkt sich negativ auf die Fähigkeit aus, sich auf die Aufgabe zu konzentrieren
b) Verbessert die Leistung geringfügig
c) Verbessert die Konzentrationsfähigkeit
d) Hat keine Auswirkungen auf die Sicherheit des UAS-Betriebs.

50. Übermäßige Hitze kann:

a) alle Motoren verbessern.
b) die Kühlung ersetzen.
c) die Massengrenzen aufheben.
d) den Akku, die Elektronik oder die Leistung beeinträchtigen.

51. Welche Signale werden bei einem unerlaubten Eindringen in ein Gebiet P, R oder D gegeben?

a) Abwechselnd rote und grüne Lichter im Abstand von 10 s

b) Rote Lichter im Abstand von 10 s

c) Blinkende rote und grüne Lichter

d) Blinkende rote Lichter

52. Erlaubt der Besitz einer Haftpflichtversicherung, die geografischen UAS-Gebiete zu ignorieren?

a) Ja, wenn die Deckungssumme hoch ist.

b) Nein, Versicherung und Einhaltung der Betriebsregeln sind voneinander getrennte Pflichten.

c) Ja, aber nur in der Kategorie A3.

d) Ja, wenn das UAS unter 250 g wiegt.

53. Um in der speziellen Kategorie nach einem Standardszenario (STS) zu operieren, muss der UAS-Betreiber die Betriebserklärung einreichen bei:

a) der Gemeinde des Einsatzortes.

b) dem Luftfahrt-Bundesamt (LBA).

c) der örtlichen Polizeibehörde.

d) dem Hersteller des unbemannten Luftfahrzeugs.

54. Wenn der geplante Einsatz das Fliegen außerhalb der direkten Sichtverbindung (BVLOS) erfordert, dann:

a) bleibt er A1, sofern die Drohne leicht ist.

b) wird er automatisch zu A3.

c) ist er immer frei (genehmigungsfrei).

d) fällt er nicht unter einen Standardbetrieb A1/A3 in der offenen Kategorie.

55. Die Vorbereitung eines Fluges in der Nähe einer sensiblen Infrastruktur muss Folgendes umfassen:

a) Einen schnellen Start.

b) Das Fehlen jeglicher Überprüfung.

c) Die Abfrage der Beschränkungen und das Ausweichen, falls erforderlich.

d) Ausschließlich den Flug im FPV-Modus (Immersionsflug).

56. Die Veröffentlichung von mit einer Drohne aufgenommenen Bildern in einem sozialen Netzwerk muss bewertet werden:

a) Nur wenn die Drohne mehr als 25 kg wiegt.

b) Nur wenn das Video lang ist.

c) Nur wenn der Flug in A3 stattfindet.

d) Im Hinblick auf das Recht am eigenen Bild und den Datenschutz.

57. Bei einem unbemannten Luftfahrzeug, das der Schulungspflicht unterliegt, stellt das Fehlen des Kompetenznachweises bzw. der Schulungsbescheinigung des Fernpiloten dar:

a) Eine geringfügige Ordnungswidrigkeit ohne Folgen.

b) Eine Ordnungswidrigkeit, die lediglich verwarnt wird.

c) Eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann (Geldbuße bis zu mehreren tausend Euro).

d) Einen nicht sanktionierten Verstoß.

58. Die Funktion der Geo-Sensibilisierung (Geo-Awareness) hilft dem Fernpiloten dabei:

a) Ohne Vorbereitung zu fliegen.

b) Auf bestimmte Gebiete oder Beschränkungen aufmerksam gemacht zu werden.

c) Den Kompetenznachweis A1/A3 zu ersetzen.

d) Alle Personen am Boden zu identifizieren.

59. Eine gute Sicherheitsentscheidung besteht darin:

a) Zu starten, um die Risiken im Flug zu prüfen.

b) Weiterzufliegen, wenn das Publikum zuschaut.

c) Einen einzelnen Alarm zu ignorieren.

d) Den Flug zu verschieben oder abzubrechen, wenn die Sicherheitsmargen unzureichend werden.

60. Ein Flug bei Nacht oder bei schlechten Lichtverhältnissen erhöht:

a) die Fähigkeit zur Erkennung von Hindernissen.

b) die vorgeschriebene Funkreichweite.

c) die höchstzulässige Masse.

d) die Schwierigkeit, die visuellen Bezugspunkte beizubehalten.

61. Kälte kann Akkus beeinträchtigen, weil sie:

a) Ihre Kapazität immer erhöht.
b) Ihre verfügbare Leistung verringert.
c) Die Brandgefahr beseitigt.
d) Das UAS rechtlich stabiler macht.

62. Die Verbreitung des Bildes eines identifizierbaren Kindes erfordert besondere Sorgfalt, weil:

a) Kinder niemals fotografiert werden dürfen.
b) C0-Drohnen in der Nähe von Schulen verboten sind.
c) die maximale Flughöhe auf 50 m sinkt.
d) der Schutz Minderjähriger und die Einwilligung der Erziehungsberechtigten betroffen sein können.

63. Eine sinnvolle Sicherheitsmaßnahme vor dem Weiterverkauf einer Drohne besteht darin:

a) Die Konten angemeldet zu lassen.
b) Die persönlichen Bilder auf dem Speicher zu behalten.
c) Die Zugänge zurückzusetzen und die personenbezogenen Daten zu löschen.
d) Jegliche künftige Aktualisierung zu deaktivieren.

64. Der Einfluss metallischer Massen auf den Kompass wird beim Einbau so weit wie möglich korrigiert. Es verbleibt jedoch ein Restfehler, den der Pilot grundsätzlich berücksichtigen muss und der bezeichnet wird als:

a) Die Deviation.
b) Die magnetische Deklination (Missweisung).
c) Die Kompensation.
d) Die Variation.

65. GNSS-Spoofing besteht darin:

a) eine Person ohne deren Einverständnis zu filmen.
b) falsche Positionsinformationen bereitzustellen.
c) die Spannung einer Batterie zu erhöhen.
d) die Klasse C der Drohne zu ändern.

66. Im Zweifelsfall über die Verbreitung des Bildes einer identifizierbaren Person ist die beste Entscheidung:

a) Nicht zu veröffentlichen, bevor eine Überprüfung erfolgt oder eine angemessene Einwilligung vorliegt.
b) Sofort zu veröffentlichen.
c) Nur den Titel des Videos zu ändern.
d) Musik hinzuzufügen, um den Ursprung zu verschleiern.

67. Auf der ICAO-Sichtflugkarte 1:500 000 ist das Symbol eines Flugplatzes durchgestrichen dargestellt. Dies bedeutet, dass:

a) sich auf diesem Flugplatz zwei Graspisten kreuzen.
b) der Flugplatz stillgelegt (geschlossen) und seine Nutzung untersagt ist.
c) es sich um ein nur für Hubschrauber bestimmtes Gelände handelt.
d) es sich um einen militärischen Flugplatz handelt.

68. Eine Checkliste vor dem Flug dient dazu:

a) den Einsatz unnötig zu verlangsamen.
b) die Ausbildung zu ersetzen.
c) Versäumnisse bei kritischen Punkten zu verringern.
d) den Flug in einem Flugverbotsgebiet zu genehmigen.

69. Welche Aussagen zu den Anhängen des Abkommens von Chicago sind zutreffend? 1) Die Anhänge enthalten die Richtlinien und Empfehlungen für jeden Bereich der Zivilluftfahrt 2) Bei Nichteinhaltung einer Richtlinie (Standard) muss der betreffende Staat dies dem ICAO-Rat notifizieren 3) Bei Nichteinhaltung einer Empfehlung muss der betreffende Staat den ICAO-Rat informieren 4) Das Abkommen von Chicago hat 19 Anhänge

a) 1
b) 1 und 2
c) 1, 2 und 3
d) 1, 2, 3 und 4

70. Vor dem Start muss die Akkuinformation überprüft werden an:

a) Der Anzahl der zuvor aufgenommenen Fotos.
b) Der Drohne, der Fernsteuerung oder der App, je nach Ausrüstung.
c) Der deutschen ICAO-Karte.
d) Der Farbe der Propeller.

Prüfungssimulation

Drohnenführerschein A1/A3 Theorie-Trainer - Betriebsverfahren

Quizvds.it

Antwortschema

Vergleichen Sie Ihre Antworten mit der folgenden Tabelle und notieren Sie Ihre Punktzahl!

01: **A**	02: **A**	03: **C**	04: **D**
05: **D**	06: **B**	07: **A**	08: **C**
09: **A**	10: **B**	11: **D**	12: **D**
13: **A**	14: **B**	15: **D**	16: **C**
17: **A**	18: **D**	19: **A**	20: **B**
21: **C**	22: **A**	23: **B**	24: **A**
25: **D**	26: **B**	27: **C**	28: **A**
29: **C**	30: **A**	31: **D**	32: **B**
33: **D**	34: **B**	35: **A**	36: **C**
37: **A**	38: **A**	39: **A**	40: **C**
41: **C**	42: **C**	43: **C**	44: **C**
45: **D**	46: **C**	47: **A**	48: **C**
49: **A**	50: **D**	51: **A**	52: **B**
53: **B**	54: **D**	55: **C**	56: **D**
57: **C**	58: **B**	59: **D**	60: **D**
61: **B**	62: **D**	63: **C**	64: **A**
65: **B**	66: **A**	67: **B**	68: **C**
69: **D**	70: **B**		

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it

Prüfungssimulation

Drohnenführerschein A1/A3 Theorie-Trainer - Betriebsverfahren

Quizvds.it

Antwortformular

Verwenden Sie dieses Formular, um Ihre Antworten zu markieren

01:	02:	03:	04:
05:	06:	07:	08:
09:	10:	11:	12:
13:	14:	15:	16:
17:	18:	19:	20:
21:	22:	23:	24:
25:	26:	27:	28:
29:	30:	31:	32:
33:	34:	35:	36:
37:	38:	39:	40:
41:	42:	43:	44:
45:	46:	47:	48:
49:	50:	51:	52:
53:	54:	55:	56:
57:	58:	59:	60:
61:	62:	63:	64:
65:	66:	67:	68:
69:	70:		

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it